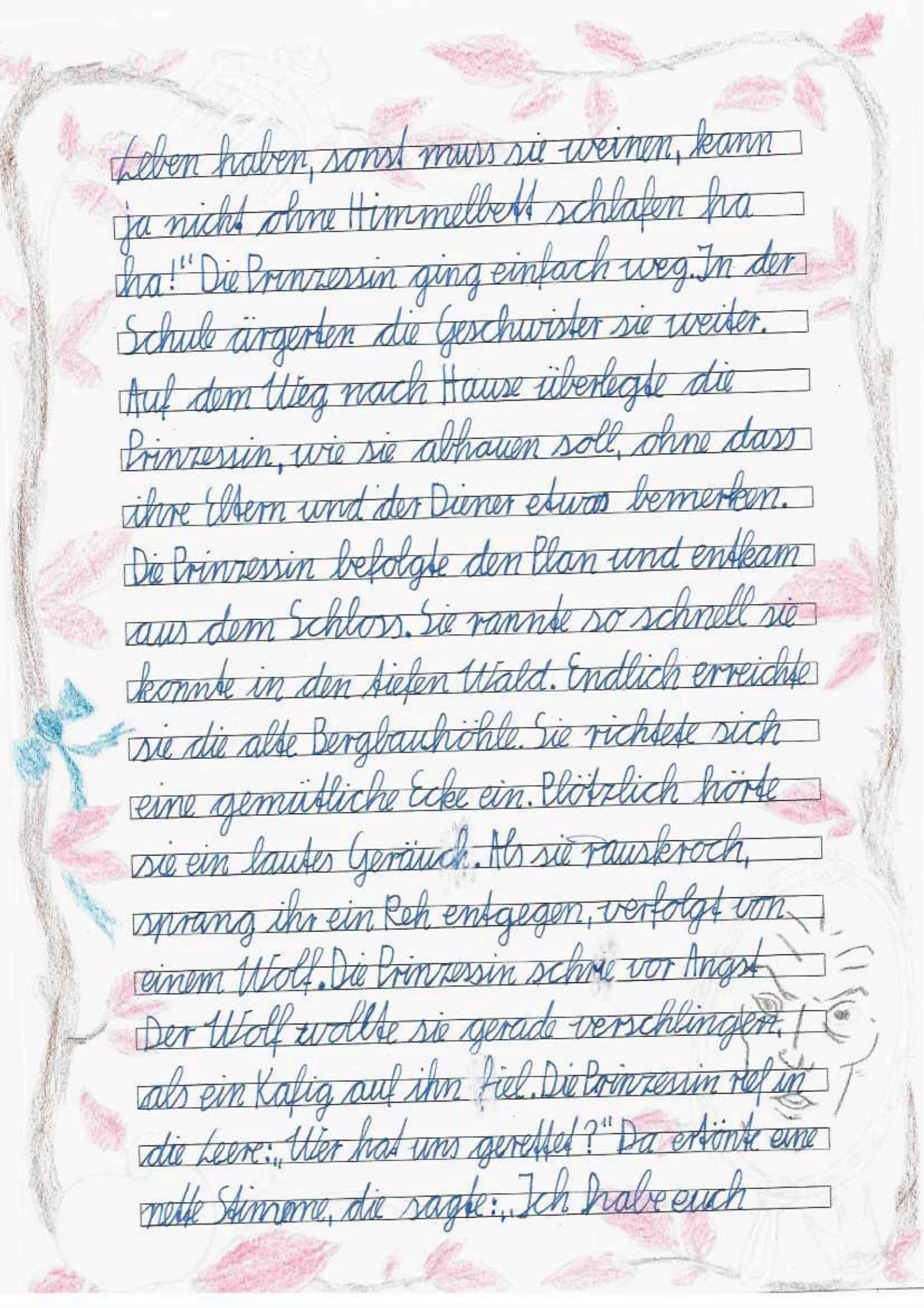


## Die Prinzessin und die Hochzeit

Es war einmal eine Prinzessin, die hatte eigentlich ein schönes Leben. Sie lebte in einem prachtvollen Schloss. Aber es gab auch eine Schwierigkeit: Die Geschwister Max und Mara ärgerten sie täglich. Man erkannte gut, warum, sie waren neidisch auf ihr Leben. Aber wenn sie von ihrer Stiefmutter erwischt wurden, gab es großen Ärger. Eines Tages brachte der Diener einen wunderschön verzierten Brief hinein. Als die Prinzessin den wunderschönen Brief las erschrock sie und zerriß den wunderschönen Brief. Sie rannte zum Schrank und packte die wichtigsten Sachen, da die Tasche klein war. Am nächsten Tag ging sie ganz normal zur Schule. Schon wieder wurde sie von den Geschwistern geärgert. Sie riefen: „Du kannst kein normales





Leben haben, sonst muss sie weinen, kann  
ja nicht ohne Himmelbett schlafen ha  
ha!" Die Prinzessin ging einfach weg. In der  
Schule ärgerten die Geschwister sie weiter.  
Auf dem Weg nach Hause überlegte die  
Prinzessin, wie sie abhauen soll, ohne dass  
ihre Eltern und der Diener etwas bemerken.  
Die Prinzessin befolgte den Plan und entkam  
aus dem Schloss. Sie rannte so schnell sie  
konnte in den tiefen Wald. Endlich erreichte  
sie die alte Bergbauhöhle. Sie richtete sich  
eine gemütliche Ecke ein. Plötzlich hörte  
sie ein lautes Geräusch. Als sie rauskroch,  
sprang ihr ein Reh entgegen, verfolgt von  
einem Wolf. Die Prinzessin schrie vor Angst.  
Der Wolf wollte sie gerade verschlingen,  
als ein Käfig auf ihn fiel. Die Prinzessin fiel in  
die Leere: „Wer hat uns gerettet?“ Da erklang eine  
neue Stimme, die sagte: „Ich habe euch



gerettet!" Die Prinzessin fragte: "Wie heißt du?" Die Stimme sagte: "Ich heiße Prinz Leonardo der erste." Auf einmal sprang ein Prinz vor die Prinzessin. Der Prinz sagte: "Ich wollte dich warnen, du wirst von einer Hexe und einem Bauern verfolgt. Doch ehe die Prinzessin antworten konnte, sprangen zwei Gestalten in die Höhle zu allem Entsetzen waren es der Bauer und die Hexe. Sie fingen die Prinzessin, doch der Prinz verteidigte sie und besiegte den Bauer. Doch die Hexe war zu mächtig. Nach ein paar Minuten war die Hexe besiegt. Da kam eine Kutsche auf der Aronde der König und die Königen. Sie sagten: "Da bist du ja!" Die Prinzessin: "Ja, ich wollte nicht zur Hochzeit." Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.



## Die gute Fee

Es war einmal ein König und eine Königin. Sie wünschten sich zwei Kinder. Sie bekamen auch zwei Kinder. Eins nannten sie Schneewittchen. Schneewittchen war ein schönes Kind. Sie hatte dunkle Haare, dunkle Augen, eine helle Haut und schöne rote Lippen. Da ihre Haut so weiß wie Schnee war, wurde sie von dem König und der Königin Schneewittchen genannt.

Das andere nannten sie Rapunzel. Rapunzel war auch wunderschön und hatte unglaublich lange Haare. Sie wuchsen heran, doch eines Tages starb die Mutter und der König





und brachte Schneewittchen

zum König. Die Fee war sogar

so mächtig, dass sie die tote Mutter zurück holen konnte.

Als die beiden Töchter Rapunzel

und Schneewittchen die Mutter

erblickten, konnten sie ihr Glück kaum fassen und fielen

der Mutter in ihre Arme. Alle

waren wieder vereint und

feierten gemeinsam eine

wundervolle Feier. Und wenn

sie nicht gestorben sind, dann

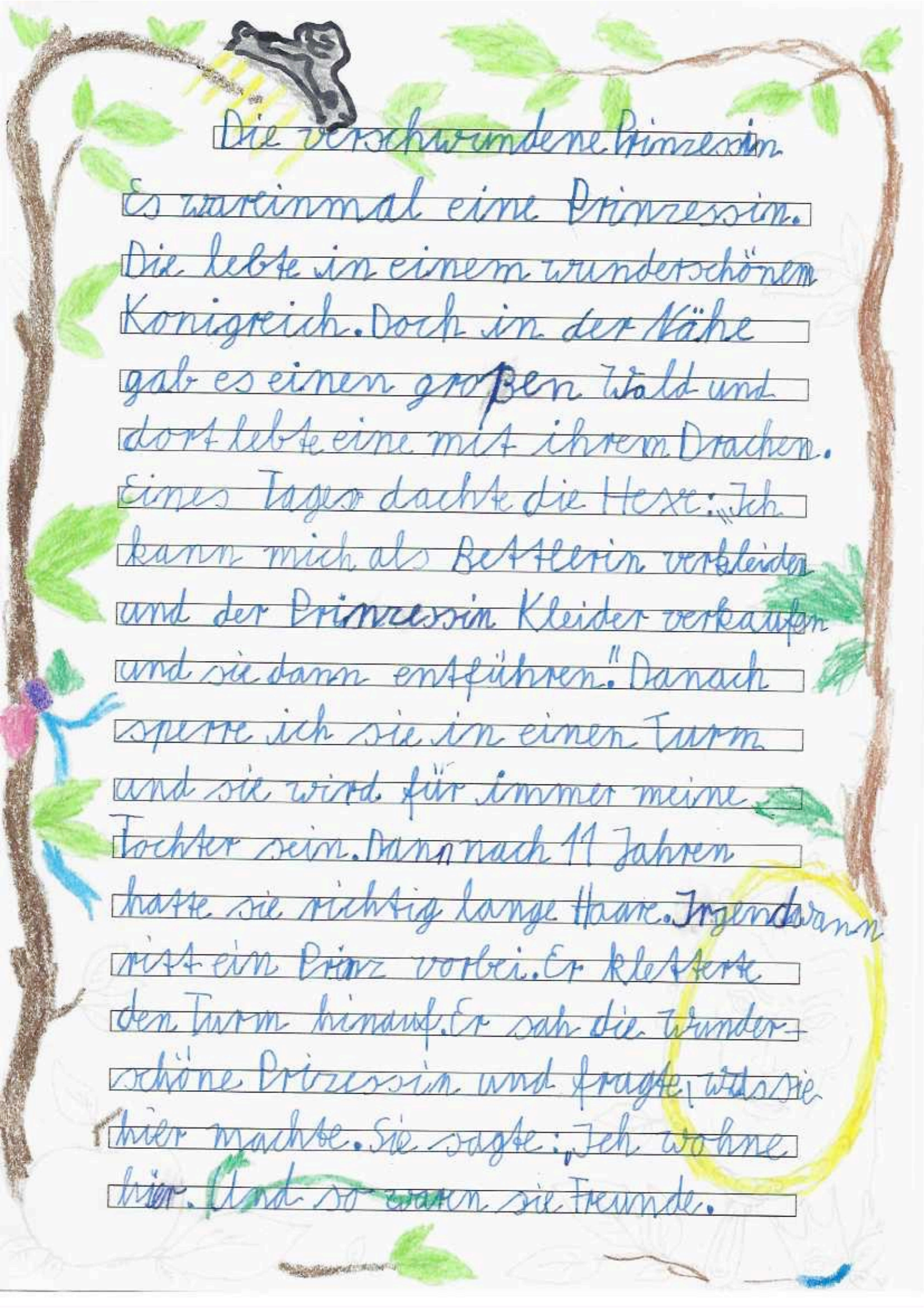
leben sie noch heute.



Happy End



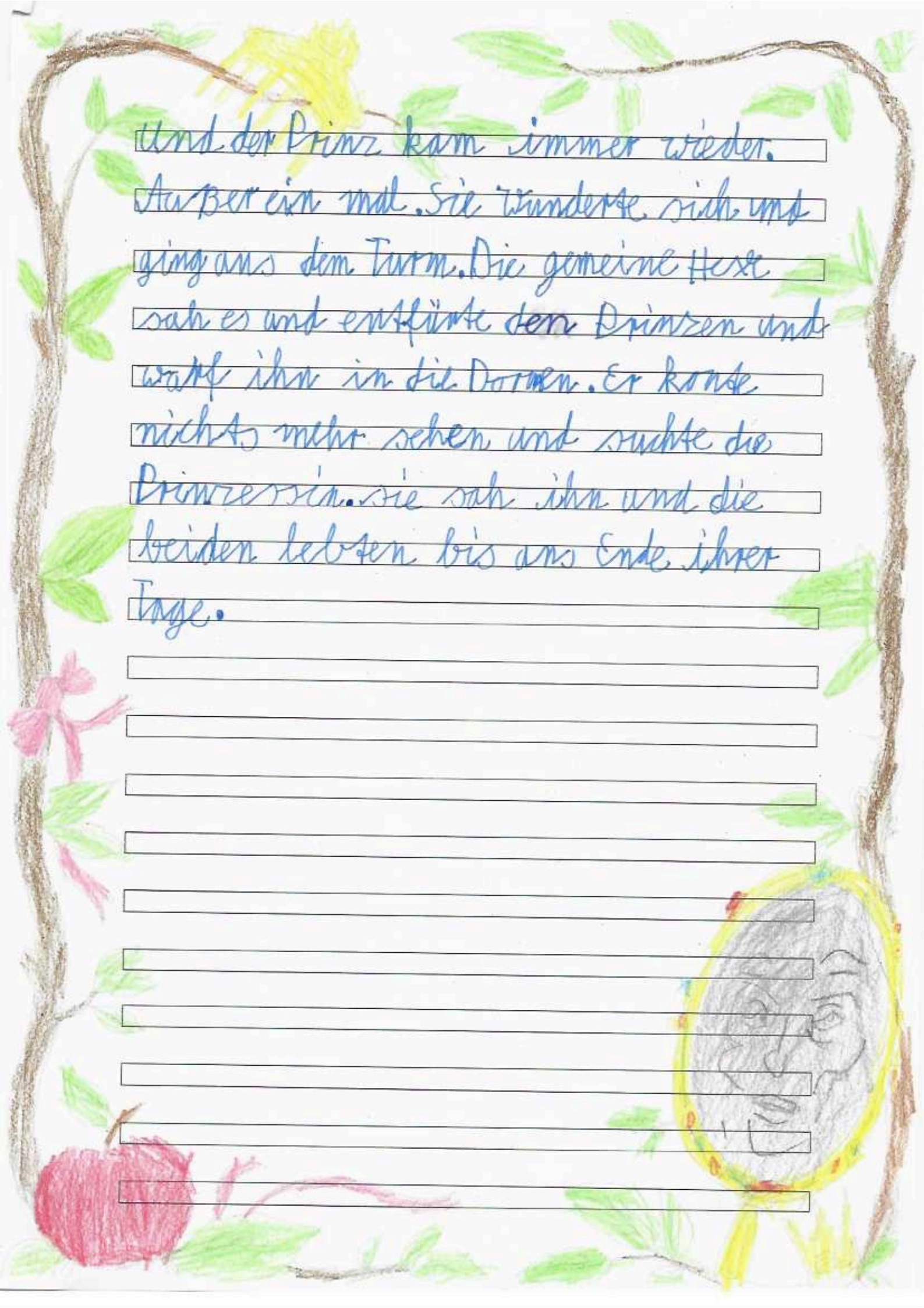




## Die verschwandene Prinzessin

Es war einmal eine Prinzessin.  
Die lebte in einem wunderschöner  
Königreich. Doch in der Nähe  
gab es einen großen Wald und  
dort lebte eine mit ihrem Drachen.  
Eines Tages dachte die Hexe: „Ich  
kann mich als Bettlerin verkleiden  
und der Prinzessin Kleider verkaufen  
und sie dann entführen.“ Danach  
sperrte ich sie in einen Turm  
und sie wird für immer meine  
Tochter sein. Dann nach 11 Jahren  
hatte sie richtig lange Haare. Irgendwann  
sah ein Prinz vorbei. Er kletterte  
den Turm hinauf. Er sah die wunder-  
schöne Prinzessin und fragte: „Wohin  
hier machst du.“ Sie sagte: „Ich wohne  
hier. Und so waren sie Freunde.“





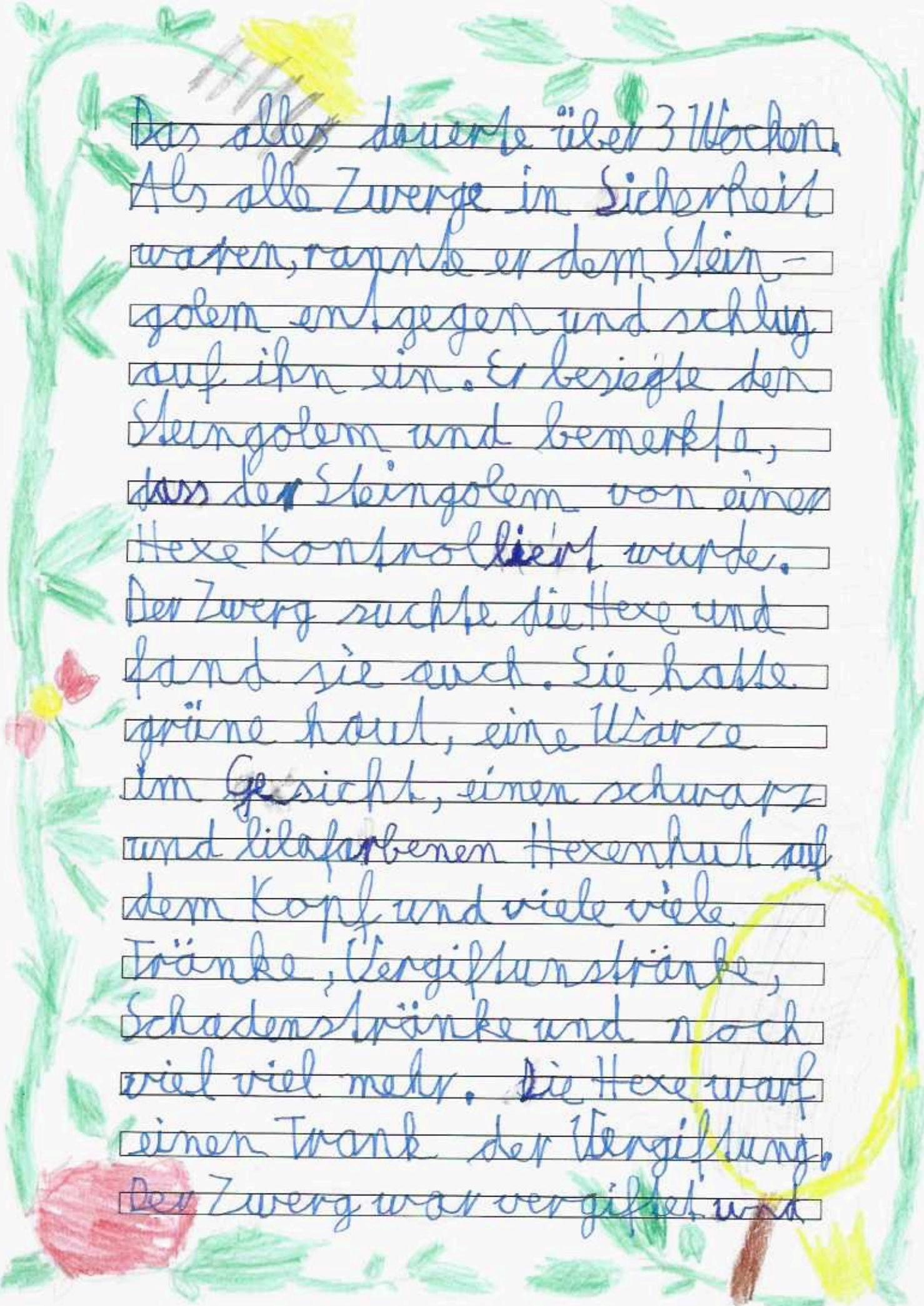
Und der Prinz kam immer wieder.  
Außer ein mal. Sie wunderte sich und  
ging aus dem Turm. Die gemeine Hexe  
sah es und entführte dem Prinzen und  
warf ihn in die Dornen. Er konnte  
nichts mehr sehen und suchte die  
Prinzessin. Sie sah ihn und die  
beiden lebten bis ans Ende ihrer  
Tage.



## Zwergenkampf

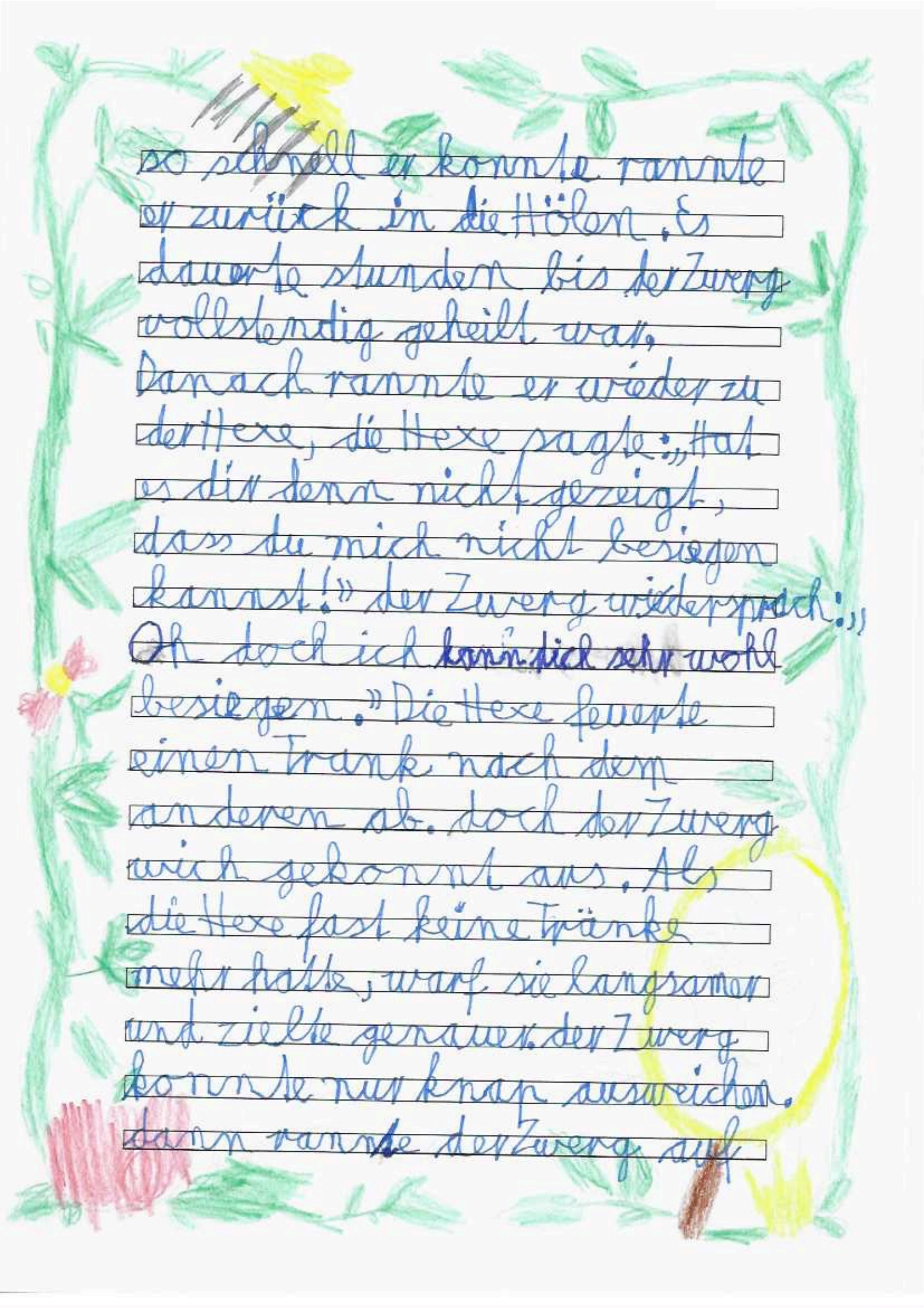
Es war einmal vor langer langer Zeit ein Zwerg und dieser Zwerg lebte in einem Zwergenreich, im Gebirge. Er hatte einen gezähmten Wolf. Eines Tages griff ein Steingolem das Zwergenreich an. Der Zwerg schmiedete sich eine Feueraxt. Damit machte er sich auf den Weg, um den Steingolem zu besiegen, doch erstmal musste er den anderen Zwergen helfen. Er durchbrach Türen, um die Zwerge, die sich in den Häusern befanden, zu retten. Er holte Heilkränke, um verletzte Zwerge zu heilen. Er buddelte Hölen, um die Zwerge dort unterzubringen.





Das alles dauerte über 3 Wochen.  
Als alle Zwerge in Sicherheit  
waren, rannte er dem Steingolem  
entgegen und schlug  
auf ihn ein. Er besiegte den  
Steingolem und bemerkte,  
dass der Steingolem von einer  
Hexe kontrolliert wurde.  
Der Zwerg suchte die Hexe und  
fand sie auch. Sie hatte  
grüne Haut, eine Warze  
im Gesicht, einen schwarz  
und lilafarbenen Hexenhut auf  
dem Kopf und viele viele  
Tränke, Vergiftungstränke,  
Schadenstränke und noch  
viel viel mehr. Die Hexe warf  
einen Trank der Vergiftung.  
Der Zwerg war vergiftet und





so schnell er konnte rannte  
er zurück in die Höhlen. Es  
dauerte Stunden bis der Zwerg  
vollständig geheilt war.  
Danach rannte er wieder zu  
der Hexe, die Hexe sagte: „Hat  
es dir denn nicht gereicht,  
dass du mich nicht besiegen  
kannst!“ der Zwerg widersprach: „  
Oh doch ich kann dich sehr wohl  
besiegen.“ Die Hexe feuerte  
einen Trank nach dem  
anderen ab. Doch der Zwerg  
wich gekonnt aus. Als  
die Hexe fast keine Tränke  
mehr hatte, warf sie langsam  
und zielte genauer. Der Zwerg  
konnte nur knapp ausweichen.  
Dann rannte der Zwerg auf



die Hexe zu und besiegte sie  
mit einem Schlag. Am Ende,  
als alles wieder aufgebaut war,  
ward er mit viel Gold belohnt.  
Er eröffnete eine Feier und wenn  
sie nicht gestorben sind, dann  
feiern sie noch heute.

Blank lined writing area consisting of 15 horizontal lines.



## Der Drache, der nicht fliegen kann

Es war einmal ein kleiner Drache. Der konnte nicht fliegen. Seine Eltern nannten ihn Leon. Leon war sehr groß und war schon in der 1. Klasse. Trotzdem konnte er nicht fliegen. Deswegen lachten ihn die anderen immer aus. Seine Eltern sagten immer: „Dafür kannst du viele andere Sachen. Und wenn er manchmal zur Schule ging, sausten die 3 Drachen vorbei und lachten über ihn. Als er nach Hause kam, sagte er seinen Eltern: „Warum kann Lie fliegen und ich nicht.“ Sein Vater sagte: „Weil du etwas besonderes bist.“ Aber ich bin doch eigentlich ein Pechdrache.“ sagte Leon bedrückt. Als er am nächsten morgen aufstand, klingelte seine einzige Freundin an seinem Haus. Es war Hase Mimi. Mimi konnte auch nicht fliegen, weil ihr keine Flügel gewachsen sind. Hase Mimi wohnte im Zauberwald. Nach der Schule ging Leon zu Hase Mimi. Im Wald-Häuschen spielten beide Fangen, aßen,



Waldbereen. Danach mussten sie lachen, weil sie ja die verzauberten Beeren gegessen hatten. Als er wieder nach Hause ging, fiel er über einen Stein und er wollte sich noch festhalten bevor er in den Brunnen fiel. Da fiel er schon und fiel und fiel bis er auf einer wunderschönen Wiese lag und mittendrin stand ein sehr schönes Schloss. Er stand auf und dachte erst, dass wäre ein Traum, aber dann wusste er, dass es kein Traum war, weil die tollpatschige Ente ihn umrampelte. Sie fragte ihn, "Wer bist du?" "Ich bin Marie. Wollen wir Freunde sein?" "Ja, gerne, aber ich habe schon einen Freund." "Wie heißt er denn?" "Er heißt Anton." "Komm mit!", sagte Mari. Und ging geradewegs in die riesige Burg hinein. Leon fragte, ob Mari fliegen kann. Mari sagte: "Natürlich und die Königin auch." "Wer ist eure Königin?" "Na sie wird die Leuchtende Ente genannt. Komm mit." Sie watschelten in eine Halle mit glänzenden Fliesen und einem rotem Teppich und einem



Kronleuchter, der ungefähr so groß wie Mari war.  
Ein Reh hang gerade eine Girlande auf. Da ist  
er ja!", sagte Mari. Anton rief sie und Anton kam  
und fragte: "Wer ist das denn?" "Das ist Leop!" Anton  
fragte, ob sie zum Teich gehen wollten. Mari sagte: "Sehr  
gerne!" Aber Leon sah nicht sehr glücklich aus,  
Aber keiner bemerkte es. Als sie ankamen stand  
das ganze Königreich auch da. Leons Eltern, Die 3  
Drachen und Schwester, er wollte zu ihr hin, als er  
stolperte, fiel er ins Wasser und alle dachten, er  
würde ertrinken. Als er wieder auftauchte, umarmten ihn  
Seine Eltern. Und alle wussten, dass er schwimmen  
konnte und wenn er nicht gestorben ist, dann schwimmt  
er noch heute.



## Die drei goldenen Drachen

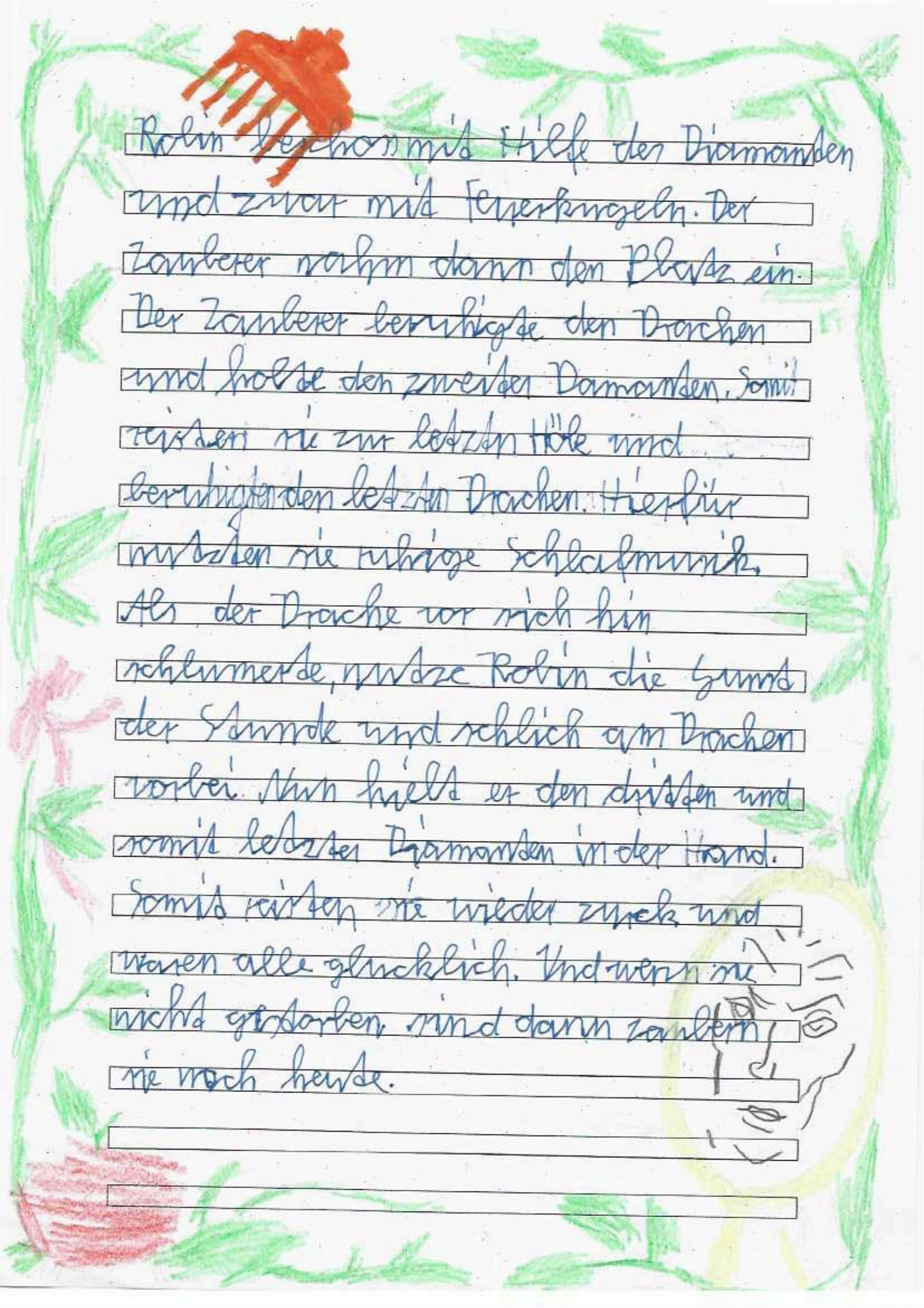
Es war einmal ein Zauberer und sein Gehilfe, der hieß Robin. Eines Tages sagte er zu Robin: „Die Zeit ist gekommen.“ Robin fragte: „Was ist gekommen?“ Ich bin langsam zu alt. Wir müssen zu den Hölen reisen, um die drei Diamanten zu kriegen.“ sagte der Zauberer. Sie reisten zu dem ersten Drachen in der ersten Höle. Beschoss er sie mit goldenen Kugeln. Doch der Zauberer beschoss ihn mit Lichtkugeln. Währenddessen schnappte Robin sich den Klügel. Der Zauberer brach an Drachen auch erledigt. die letzten beiden wurden auch besiegt. Und wenn sie nicht gestorben sind dann leben sie noch heute



Die drei goldenen Drachen  
Es war einmal ein Zauberer und  
seine Gehilfen. Eines Tages sagte er  
zu seinem Gehilfen: „Die Zeit ist  
gekommen.“ Robin fragte: „Wann ist  
gekommen?“ „Ich bin langweilig zu  
alt. Wir müssen zu den  
Tempeln reisen um die drei Diamanten  
zu bringen.“ Sie reisten zu dem goldenen  
Drachen. In der ersten Höhle beschoss  
der Drache den Zauberer und seine  
Gehilfen mit goldenen Kugeln. Doch  
der Zauberer beschoss ihn mit  
Lichtstrahlen, sodass der Drache  
abgewandt war. Währenddessen  
schmarrte Robin sich den Kopf  
indem er sich keine Sorgen machte. Der  
Zauberer hatte ihn schon längst. Dann  
gingen sie zu der zweiten Höhle







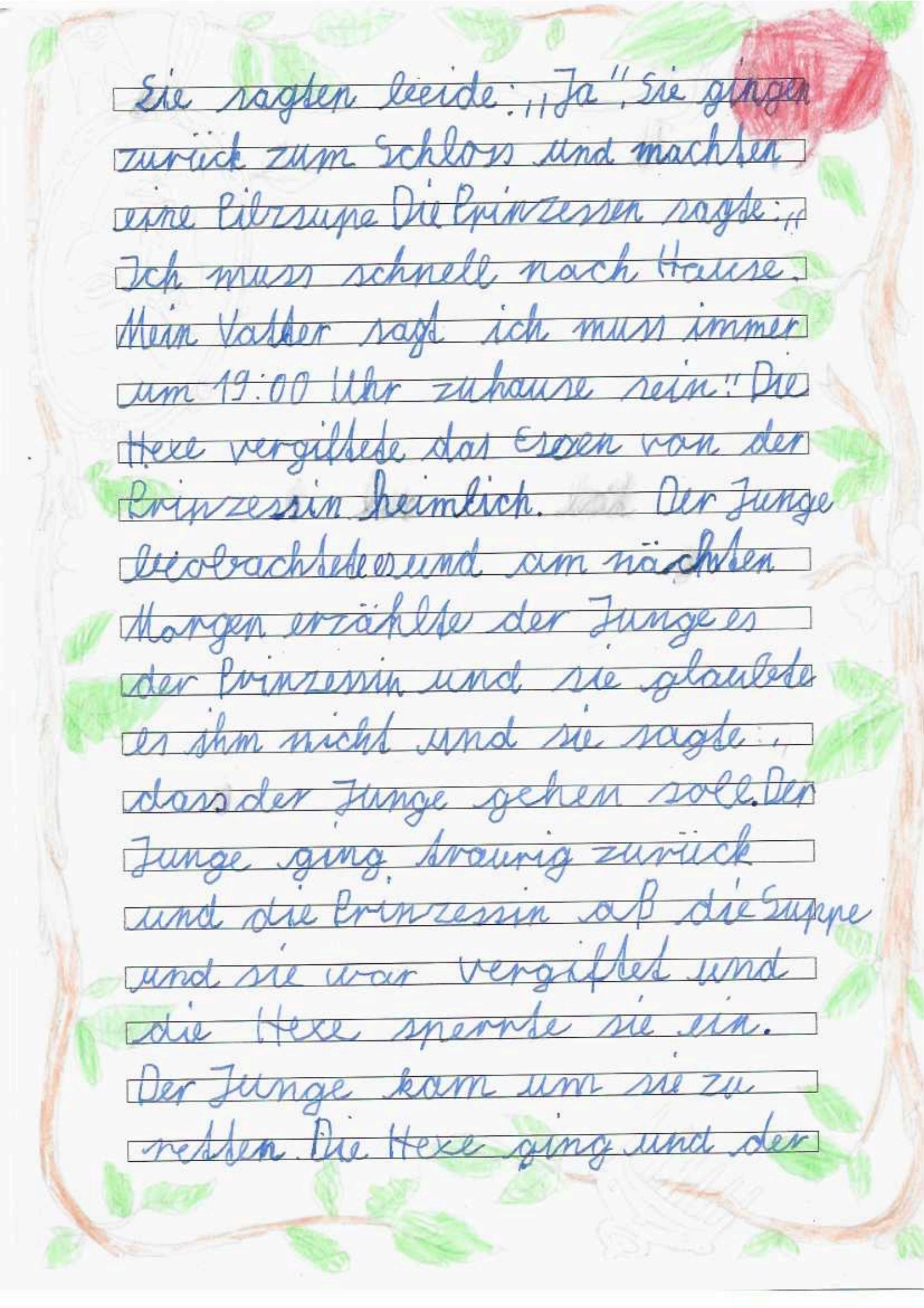
Robin beschon mit Hilfe der Diamanten  
und zurück mit Feuerkugeln. Der  
Zauberer nahm dann den Platz ein.  
Der Zauberer beruhigte den Drachen  
und holte den zweiten Diamanten. Somit  
reisten sie zur letzten Höhle und  
beruhigten den letzten Drachen. Hierfür  
wurden sie ruhige Schlafmittel.  
Als der Drache vor sich hin  
schlummerde, wurde Robin die Grund  
der Sünde und schlich am Drachen  
vorbei. Nun hielt er den dritten und  
somit letzten Diamanten in der Hand.  
Somit reisten sie wieder zurück und  
waren alle glücklich. Und wenn sie  
nicht gestorben sind dann zaubern  
sie noch heute.



## Der Junge

Es war einmal eine Prinzessin,  
die lebte in einem Schloss. Die Prinzessin  
wollte immer spazieren gehen,  
aber ihr Vater erlaubte es ihr  
nicht. Er sagte immer: „Gehe nicht  
in den Wald, da wohnt  
eine böse Hexe.“ Die Prinzessin  
ging zu dem Jungen und  
sagte: „Wollen wir in den Wald  
gehen?“ Der Junge sagte: „Ja!“  
Sie suchten Pilze. Der Junge  
fand schon 7 Pilze. Die Prinzessin  
fand noch keine. „Wollen wir  
uns aufteilen?“ Sie sagten: „Ja.“  
Sie trennten sich. Die Prinzessin  
sammelte ein ganzes Korb voller  
Pilze. Der Junge sagte: „Wollen  
wir zurück zum Schloss gehen?“





Sie sagten beide: „Ja“, sie gingen zurück zum Schloss und machten eine Pilzsuppe. Die Prinzessin sagte: „Ich muss schnell nach Hause. Mein Vater sagt ich muss immer um 19:00 Uhr zuhause sein.“ Die Hexe vergiftete das Essen von der Prinzessin heimlich. Der Junge beobachtete es und am nächsten Morgen erzählte der Junge es der Prinzessin und sie glaubte es ihm nicht und sie sagte, dass der Junge gehen soll. Der Junge ging traurig zurück und die Prinzessin aß die Suppe und sie war vergiftet und die Hexe sperrte sie ein. Der Junge kam um sie zu retten. Die Hexe ging und der



Junge befreite die Prinzessin.  
Der Junge sah ein Zauberbuch  
und braute ein Heilungstrank  
und heilte die Prinzessin und  
brachte die Prinzessin nach Hause.

Der Junge ging auf die Jagd  
auf die Hexe. Er sah die Hexe  
schlafen und der Junge  
sperrte sie ein und dann  
war der Vater von der Prinzessin  
glücklich. Der Vater sagte  
zu der Prinzessin: "Wenn du  
wirkst darfst du auch den  
Jungen heiraten." Und wenn  
sie noch nicht gestorben sind,  
dann leben sie noch heute.





## Der arme Junge und ein König

Es war einmal ein armer Junge.

Die Eltern hatten kein Geld mehr

um den Jungen Essen zu geben. Er

wurde von Zuhause rausgemworfen.

Der Junge baute sich ein Lager im

Wald, wo er schlafen konnte.

Plötzlich kam ein Wolf vorbei.

Der Junge hatte Angst und hatte

sich versteckt. Der Wolf sprach

zu ihm: „Hab keine Angst, ich

kann mit dir reden, weil ich ein

magischer Wolf bin.“ Der arme Junge

freundete sich mit dem Wolf an. Der Wolf

zeigte ihm was er im Wald alles Essen

konnte und der Wolf brachte dem

Jungen Essen aus dem Dorf, was er

klauen konnte. Einen Tages ging der

Junge ins Dorf, weil er sich fragte,







wo der Wolf geblieben ist.

Er sah einen Wolf der von Rittern  
festgehalten wurde. Der Junge

erkannte, dass es sein Freund war.

Der Junge lenkte die Ritter ab, so

dass sich der Wolf befreien und

in den Wald rennen konnte. Somit

war der Wolf wieder frei. Der Junge

konnte sich damit bedanken dass

der Wolf sich um ihn gekümmert

hat. Der Junge sah den Wolf nie wieder.

Der König sah den armen Jungen und

er ging zu ihm. Der König fand den

Jungen schlau und mutig. Er mochte

ihn. Der König fragte den Jungen: „

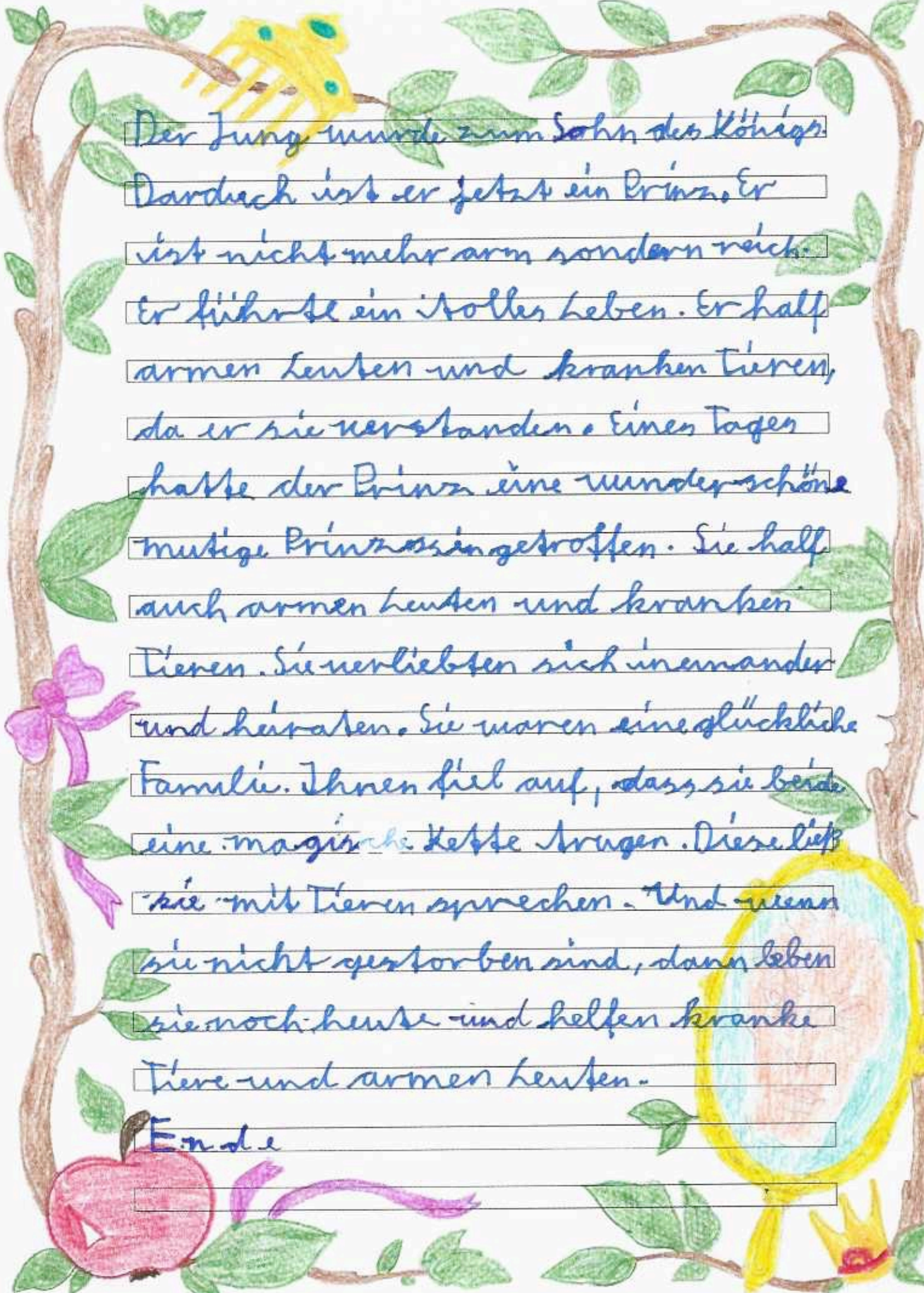
Willst du in meine Familie aufgenomi-

men werden?“ Der arme Junge sagt: „

Ja gerne, ich würde in deine Familie

aufgenommen werden.“





Der Jung wurde zum Sohn des Königs.  
Dadurch ist er jetzt ein Prinz. Er  
ist nicht mehr arm sondern reich.  
Er führt ein tolles Leben. Er half  
armen Leuten und kranken Tieren,  
da er sie verstanden. Eines Tages  
hatte der Prinz eine wunderschöne  
mutige Prinzessin getroffen. Sie half  
auch armen Leuten und kranken  
Tieren. Sie verliebten sich ineinander  
und heirateten. Sie waren eine glückliche  
Familie. Ihnen fiel auf, dass sie beide  
eine magische Kette trugen. Diese ließ  
sie mit Tieren sprechen. Und wenn  
sie nicht gestorben sind, dann leben  
sie noch heute und helfen kranke  
Tiere und armen Leuten.

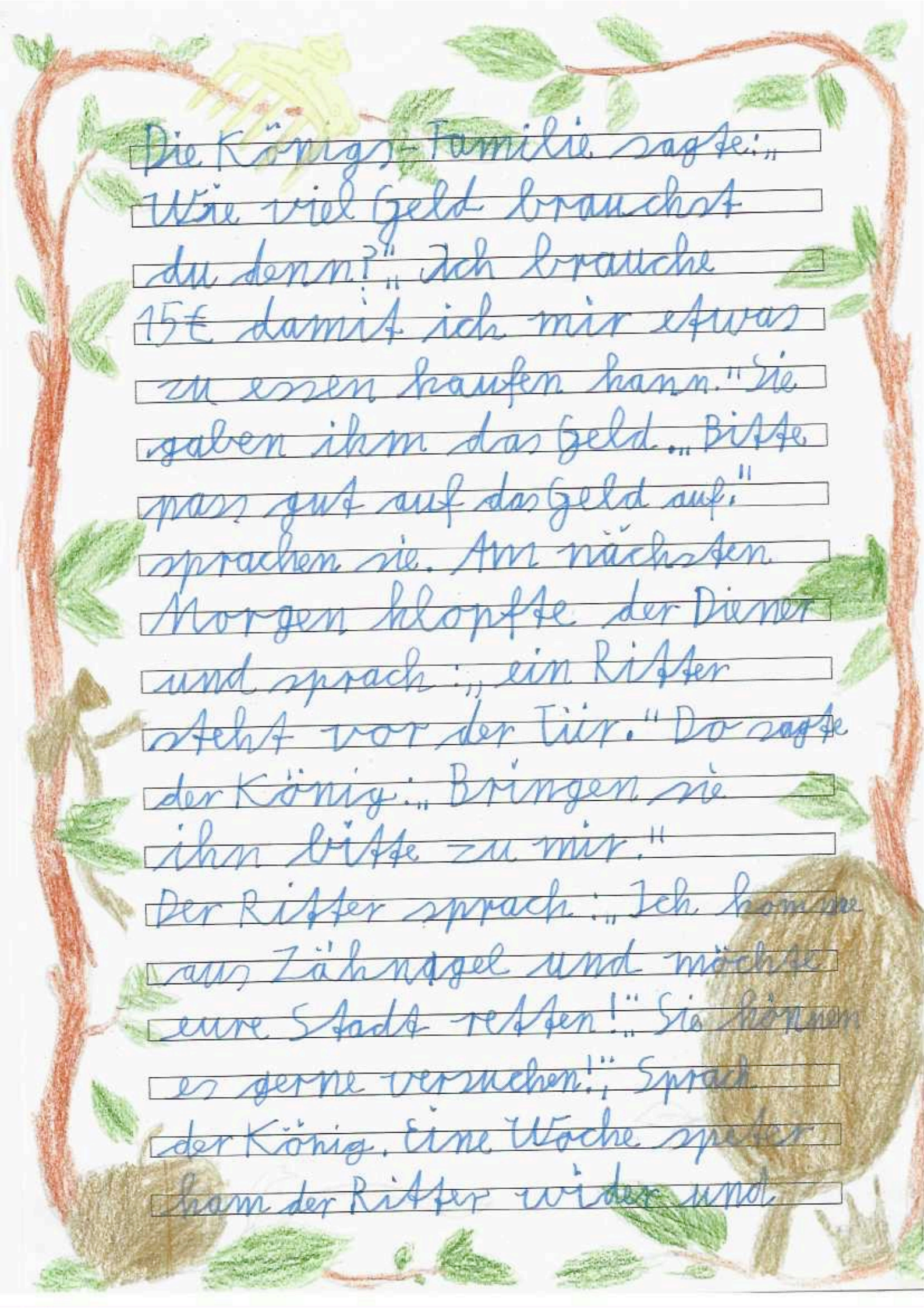
Ende



## Die 5 Räuber

Es war einmal ein König und eine Königin, die hatten einen Prinz und eine Prinzessin. Sie hatten eine große Stadt, in der viele Leute lebten. Die Stadt war aber ziemlich arm, weil ziemlich viele Räuber herum liefen. Deswegen waren sie ziemlich nervös, weil sie nicht genug Ritter hatten. Denn die Räuber bedrohten und entführten die Leute. Eines Tages kam ein armer Bauer und flehte den König und die Königin an. Bitte gibst mir etwas Geld ich habe nämlich kein Geld."





Die Königs-Familie sagte: „Wie viel Geld brauchst du denn?“ Ich brauche 15€ damit ich mir etwas zu essen kaufen kann.“ Sie gaben ihm das Geld. „Bitte, pass gut auf das Geld auf.“ sprachen sie. Am nächsten Morgen klopfte der Diener und sprach: „ein Ritter steht vor der Tür.“ Da sagte der König: „Bringen sie ihn bitte zu mir.“ Der Ritter sprach: „Ich komme aus Zahndorf und möchte eure Stadt retten!“ Sie können es gerne versuchen!“ Sprach der König. Eine Woche später kam der Ritter wieder und



festen die 5 Räuber und  
die Leute jubelten. Die Leute  
bekamen ihr Geld zurück  
und wenn sie jetzt noch,  
immer feiern, dann  
leben sie noch heute.

Blank lined writing area consisting of 15 horizontal lines.



## Das königliche Abenteuer

Es war einmal auf Schloss Schöneberg. Da lebte eine Prinzessin mit dem Namen Caila.

Sie wollte keine Prinzessin sein sondern ein normales Mädchen. Deswegen floh sie mit dem Prinz Leonard, ihrer Katze Polli und ihrem Pferd Charamel aus dem Schloss in den Zauberwald.

Dort war es dunkel und kalt. Der Prinz sagte zur Prinzessin: „Sollten wir nicht wieder umkehren?“

Die Prinzessin sprach: „Nein, wieso denn? Ist doch

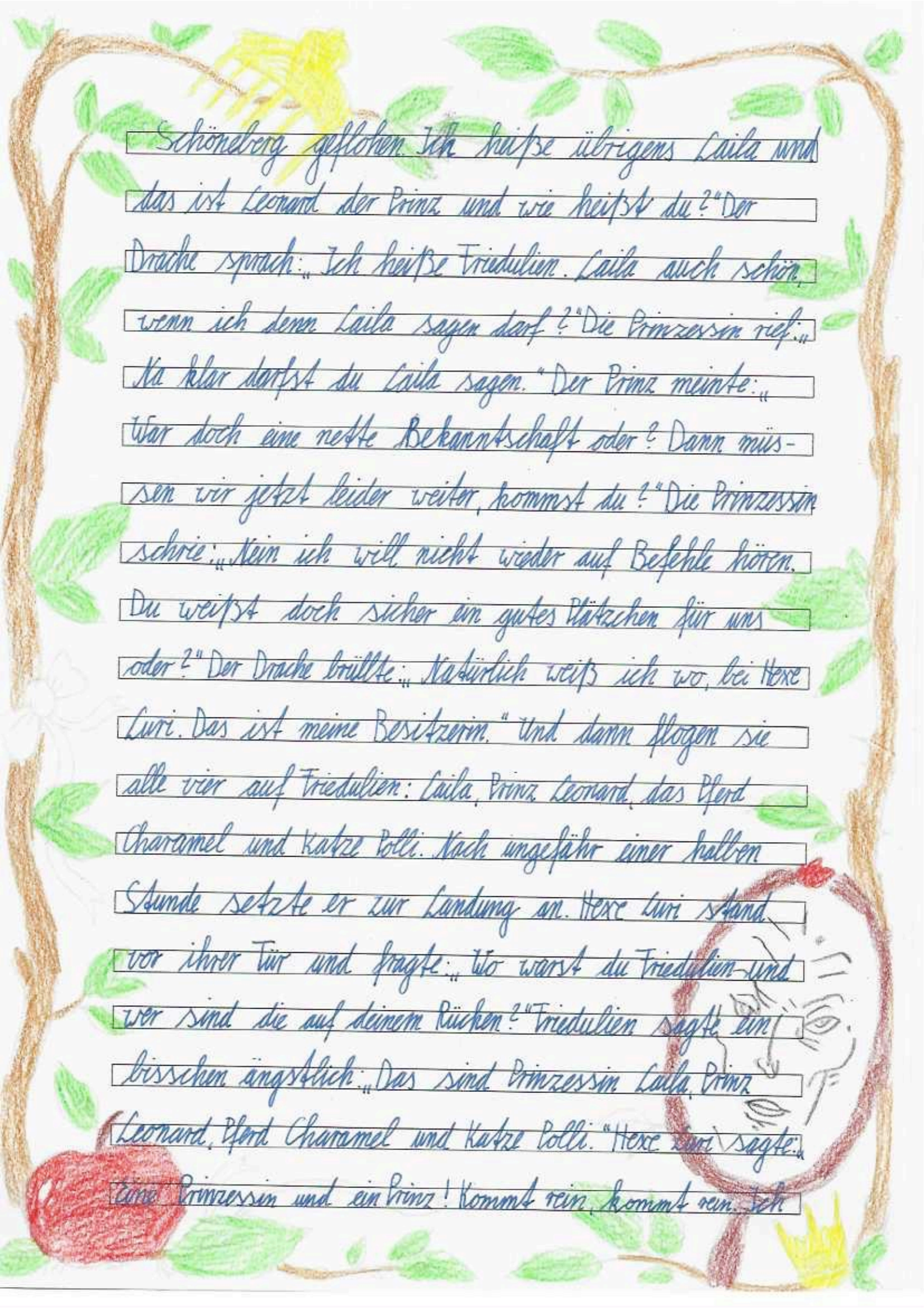
schön hier.“ Dann liefen sie weiter und kamen zu einem kleinem Fluss. Dort hat sich die Prinzessin ihre Füße gebadet. So lange machte der Prinz ein Feuer. Dann schliefen alle ein. Am nächsten

Morgen flog ein seltsames Wesen vorbei. Die beiden riefen gleichzeitig: „Ein Drache!“ Der Drache landete vor den beiden und sagte mit seiner Drachensstimme:

„Hallo wer seid ihr und was macht ihr im Zauberwald?“

Die Prinzessin sagte mutig: „Wir sind von Schloss





Schöneberg geflohen. Ich heiße übrigens Laila und das ist Leonard der Prinz und wie heißt du?" Der Drache sprach: "Ich heiße Friedulien. Laila auch schön, wenn ich denn Laila sagen darf?" Die Prinzessin rief: "Na klar darfst du Laila sagen." Der Prinz meinte: "War doch eine nette Bekanntschaft oder? Dann müssen wir jetzt leider weiter, kommst du?" Die Prinzessin schrie: "Nein ich will nicht wieder auf Befehle hören. Du weißst doch sicher ein gutes Plätzchen für uns oder?" Der Drache brüllte: "Natürlich weiß ich wo, bei Hexe Luri. Das ist meine Besitzerin." Und dann flogen sie alle vier auf Friedulien: Laila, Prinz Leonard, das Pferd Charamel und Katze Polli. Nach ungefähr einer halben Stunde setzte er zur Landung an. Hexe Luri stand vor ihrer Tür und fragte: "Wo warst du Friedulien und wer sind die auf deinem Rücken?" Friedulien sagte ein bisschen ängstlich: "Das sind Prinzessin Laila, Prinz Leonard, Pferd Charamel und Katze Polli." Hexe Luri sagte: "Eine Prinzessin und ein Prinz! Kommt rein, kommt rein. Ich



habe ein schönes Gästezimmer für euch." Dann gingen alle ins Hexenhaus rein. Hexe Luri zeigte ihnen das Zimmer. Alle fanden es auf den ersten Blick gemütlich, doch es hatte auch was Gruseliges. Am Abend gingen alle ins Bett. Die Prinzessin zündete die Kerze an aber was ist das? Die Kerze ging wieder aus. Sie zündete sie noch mal an. Die Kerze ging wieder aus. So ging das immer weiter bis in die Nacht. Am nächsten Morgen flog Hexe Luri auf ihrem Besen weg. Laila wollte wieder nach Hause, weil sie Heimweh hatte. Aber als sie vor die Tür trat fiel ein Netz auf sie. Gleich kam der Prinz zur Hilfe. Auch Pferd Charamel und Polli. Die Prinzessin flüsterte: "Zum Glück ist der Drache auch nicht hier. Wir müssen weg, Hexe Luri ist gefährlich!" Sie sprangen alle auf Charamel und gallopierten davon. Am Schloss wieder angekommen, gab es ein großes Fest mit dem ganzen Dorf. Und wenn sie nicht gestorben sind,



dann leben sie noch heute.

Blank lined writing area consisting of 20 horizontal lines.



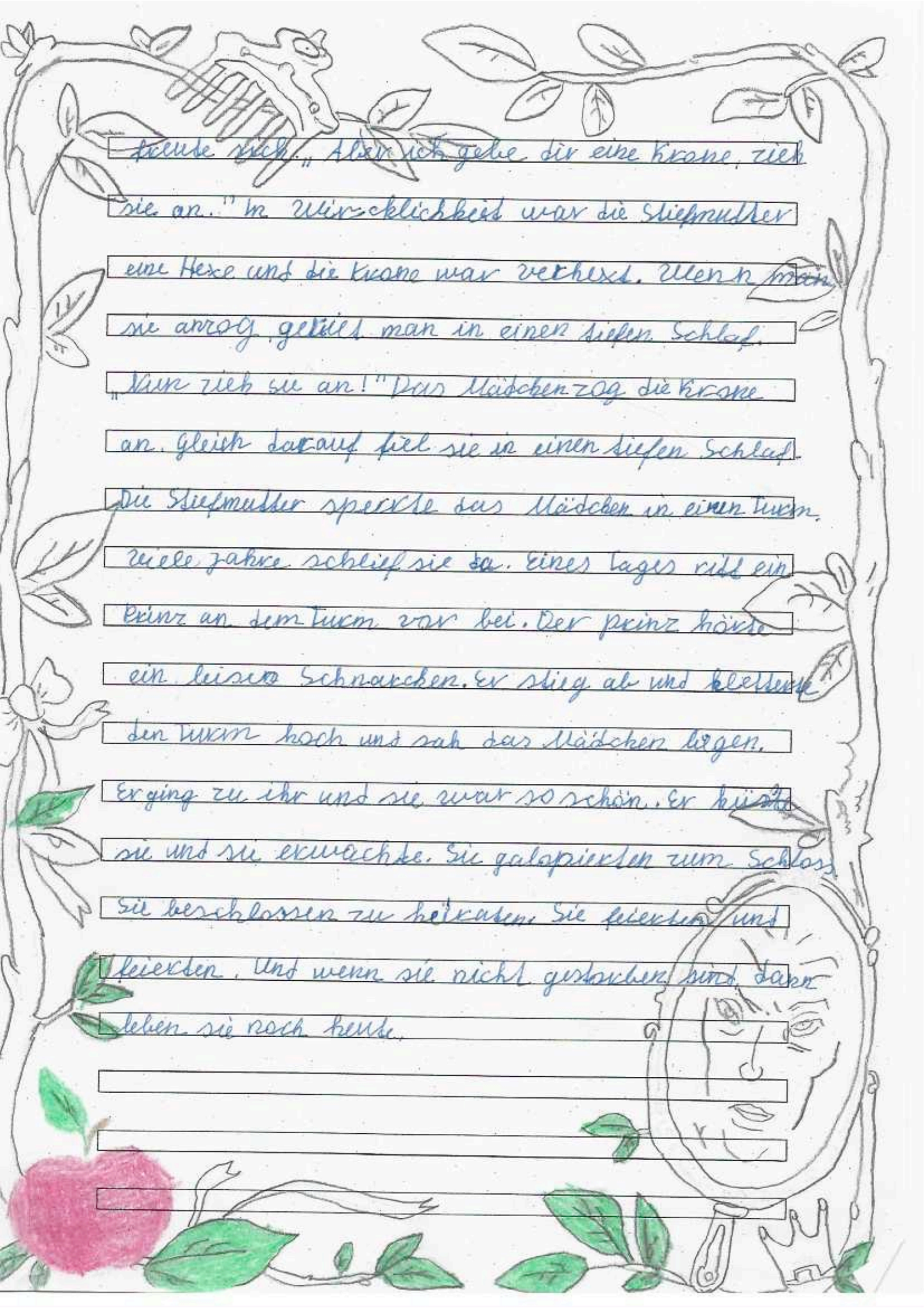


## Das Mädchen wird zur Magd

Es war einmal ein Mädchen. Es lebte in einer Hütte mit ihrer Stiefmutter. Sie lebten nicht so gut, da die Stiefmutter das Mädchen schlecht behandelte. Sie hatten nur einen Hahn und eine Ziege. Das Mädchen war sehr einsam. Es hatte niemanden außer dem Hahn und die Ziege. An ihrem Geburtstag fragte die Stiefmutter grimmig: „Liebes, was möchtest du zu deinem Geburtstag?“ Das Mädchen sagte: „Ich möchte gehen ins Dorf.“ Die Stiefmutter sagte: „Nein, auf gar keinen Fall!“ Das Mädchen erschrak: „Warum, warum darf ich nicht ins Dorf?“ Die Stiefmutter sagte: „Es ist da draußen gefährlich.“ „Na ja, ich weiß nicht.“ Die Stiefmutter wurde wütend und sagte: „Du wirst zur Magd!“ Das Mädchen erschrock und versteckte sich in der Hütte. Es vergingens Jahre und Jahre. Das Mädchen putzte und putzte. Sie wollte nicht mehr. Eines Tages sagte die Stiefmutter: „Es reicht, du bist frei.“ Das Mädchen







Freude nicht." Aber ich gebe dir eine Krone, zieh sie an." In Wirklichkeit war die Stiefmutter

eine Hexe und die Krone war verhext. Wenn man sie ansetzt, gerät man in einen tiefen Schlaf.

"Nun zieh sie an!" Das Mädchen zog die Krone an. Gleich darauf fiel sie in einen tiefen Schlaf.

Die Stiefmutter sperrte das Mädchen in einen Turm.

Vielleicht Jahre schlief sie da. Eines Tages ritt ein

Prinz an dem Turm vor bei. Der Prinz hörte

ein leises Schnarchen. Er stieg ab und kletterte

den Turm hoch und sah das Mädchen liegen.

Er ging zu ihr und sie war so schön. Er küsste

sie und sie erwachte. Sie galoppierten zum Schloss.

Sie beschlossen zu heiraten. Sie feierten und

feierten. Und wenn sie nicht gestorben sind dann

leben sie noch heute.



## Der Goldene Fuchs und das Mädchen

Es war einmal ein Mädchen,  
das hieß Julia sie hatte mit  
ihrer Großmutter ein Haus auf  
dem Land. Julia verkaufte  
jedem Morgen den Menschen,  
die am Schlossmarkt lebten  
Gemüse und Weizenbrot, wenn  
sie fertig war, kletterte sie auf  
ein Dach und beobachtete den  
beim Aufwachen. \*<sup>\*</sup> Prinzen.  
Der Prinz hatte goldene Haare,  
blaue Augen und ein wunder-  
schönes Lächeln. Immer bevor er  
ausging, zog er seinen Mantel an  
und weckte sein Eihörnchen.  
Es sprang auf seine Schulter.  
Der Prinz sagte: „Na, gut geschla-



fen. " Der Prinz ging mit seinem  
Eichhörnchen spazieren. Auf dem  
Weg nach draußen trafen sie  
seinen Vater den König. Der König  
sagte: „ Morgen wird die Braut  
ausgesucht! " Da sagte der Prinz:  
" Hoffentlich wird eine schöne  
Braut dabei sein. " Jetzt war es  
soweit. Der Prinz Max sollte  
sich vor dem großen Fest seine  
Braut aussuchen. Alle waren ganz  
aufgeregt, weil sie wissen wollten,  
wer die neue Prinzessin wird. Neben  
vielen wohlhabenden jungen Damen  
stellte sich auch Julia der  
Königsfamilie vor. Bevor sie  
anfangen konnte zu reden, lachte  
der Prinz sie schon heftig aus.  
Er sagte: „ Sie dir mal deine



Kleider und deine Frisur an."

Da rannte Julia weinend in den tiefen Wald. Dort traf sie auf einen goldschimmernden Fuchs.

Der Fuchs sagte: "Was weinst du denn mein Mädchen?" Julia erschrak.

Sie sagte: "Du kannst ja reden."

Natürlich möchte ich dir erzählen.

Die Liebe meines Lebens hat mich ausgelacht und meinte ich habe

dreckige Kleider und eine hässliche

Frisur. Ich wünschte, ich hätte

auch so feine Kleider." Da sagte der

Fuchs: "Ich kann dir bei deinem

Wunsch helfen, aber hübsche Kleider

werden dir keine wahre Liebe

bescheren." Sie ging zurück ins

Dorf. Alle guckten sie nach dem

Vorfall an. Wie peinlich, dachte sie



Ihr netter Nachbar Marco ging  
auf sie zu und sagte: „Ich habe  
gehört, was auf dem Fest passiert  
ist.“ Ich wollte dir nur sagen, dass  
ich dich schon immer toll fand,  
so wie du bist.“ Auf einmal  
verstand sie, was der Fuchs ihr  
sagen wollte. Marco und Julia  
lebten glücklich bis an ihr  
Lebensende zusammen!

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

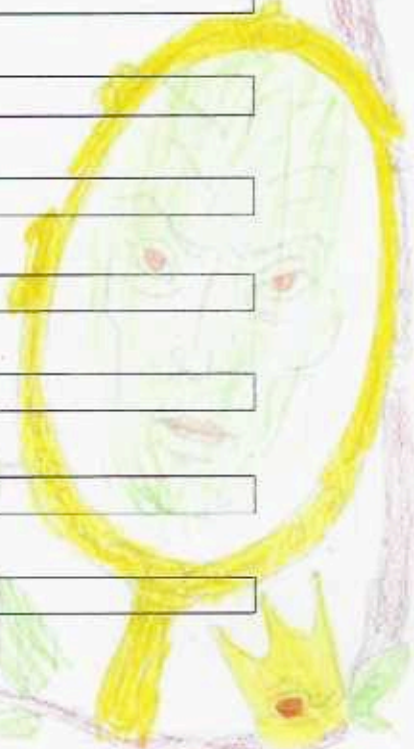


## Schneewittchen und die Fee

Es war einmal vor langer Zeit ein wunderschönes Mädchen, sie hieß Schneewittchen. Sie wohnte bei ihrer Stiefmutter. Schneewittchen langweilte sich, dass sie nachts heimlich von ihrer Stiefmutter weging, sie übernachtete draußen. Schneewittchen sagte: „Ich habe solche Angst.“ Da kam eine Fee. Sie sagte: „Was ist los?“ Schneewittchen sagte: „Ich habe Angst.“ „Hab keine Angst, komm mit.“ Sie zeigte Schneewittchen ihr Zuhause. Die Fee wohnte in einer Höhle im tiefen dunklen Wald. Die Fee gab Schneewittchen einen Apfel. Schneewittchen sagte: „Oh danke du liebe Fee.“ „Gern geschehen!“ Nachts hörte Schneewittchen ein Geräusch. „Fee, hast du das auch gehört?“ „Nein! Schlaf endlich“ sagte die Fee. „Oben.“ sagte Schneewittchen. „Schläfst du?“ sagte Schneewittchen. Die Fee schlief. Am nächsten morgen kamen die Wölfe. Die Fee und Schneewittchen hatten solche Angst.



Da sagte die Fee einen Zauberspruch,  
Alle Wölfe hatten auf einmal solche Angst. Von  
Angst rannten die Wölfe weg. Schneewittchen  
war so froh und die Fee auch. Die beiden  
waren für immer und ewig beste Freunde,  
für immer. Sie waren so fröhlich  
und feierten. Und wenn sie nicht gestorben sind,  
dann bleiben sie <sup>noch</sup> für immer und ewig beste  
Freunde, für immer.







# Der Ritter und die Hexe

Es war einmal eine Prinzessin. Sie war ganz lieb. Bis eines Tages die Prinzessin Carla entführt wurde.

Ein paar Wochen später fand der Ritter es heraus. Sofort ging er los.

Er ist sofort ins Zimmer gerannt und sah sofort das zerbrochene Fenster.

Er schaute sich das ganze Zimmer an.

Er hatte drei Verdächtige: Zuerst der Bauer Yasin, der zweite Verdächtige

Händlerin Jada, zuletzt die Hexe. Der Ritter redete mit dem Bauer zuerst. Der Bauer sagte:

"Ich mag die Prinzessin, aber entführen

würde ich sie nicht." Zunächst redete er

mit der Verkäuferin Jada. Jada

sagte: "Ich finde sie schön, aber ich

würde sie nie jemals entführen."

Die Hexe fehlte. Als ich ankam, klopfte ich



Sie machte auf. Ich redete mit der Hexe.

Ich hatte eine Frage: „Haben sie die Prinzessin

gesehen?“ Ohne zu zögern hatte die Hexe

mich. Auf einmal lag ich in einer Höhle.

Vor mir lag ein Zettel. Darauf stand:

Du musst hier rauskommen. Ein Tipp:

Suche alles ab, was du siehst. Irgendwas

ist ein versteckt und noch ein

Schlüssel. Beide Schlüssel, brauchst

du für die Heilige Türe code

Tür. In der Nachbartür ist

Prinzessin Carla. Du hast 1 Woche

Zeit, sonst wird der Raum

überschwemmt und du ertrinkst

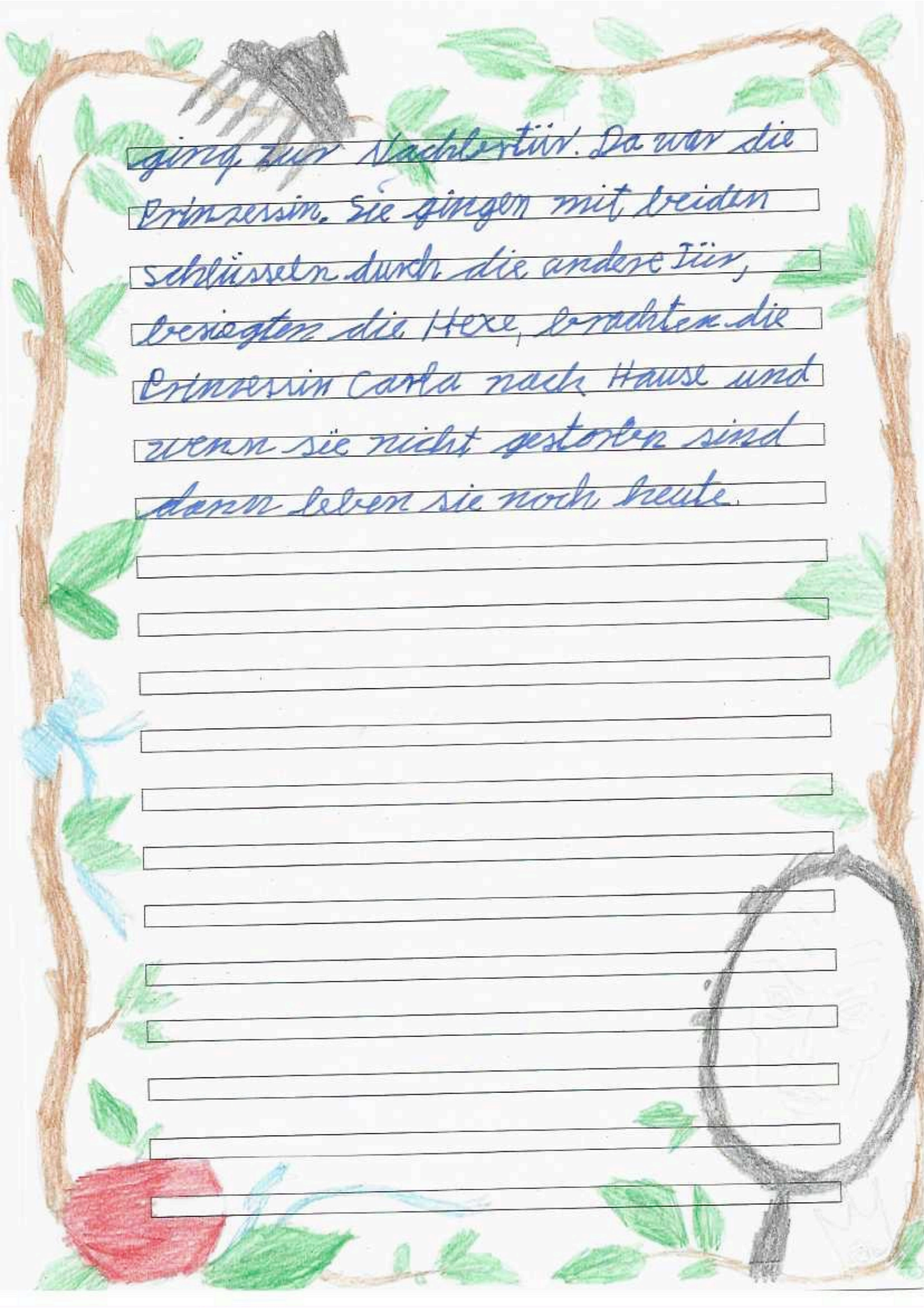
Er suchte und suchte. Am ersten

Tag fand er nichts am zweiten

Tag fand er einen. Am Tag darauf

fand er dann den zweiten. Er





ging zur Nachbartür. Da war die  
Prinzessin. Sie gingen mit beiden  
Schlüsseln durch die andere Tür,  
besiegt die Hexe, brachten die  
Prinzessin Carla nach Hause und  
wenn sie nicht gestorben sind  
dann leben sie noch heute.

Blank lined area for writing.